

Unil

UNIL | Université de Lausanne

u^b

b
**UNIVERSITÄT
BERN**

CAS · MAS ALIS 2022 – 2024

Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft



**WEITER
BILDUNG**

Was Studierende sagen

« Ich habe eine Stelle im ABD-Bereich gefunden und kann dort mein Wissen anwenden. »

« J'ai apprécié l'équilibre entre théorie et pratique, l'attention aux pratiques suisses tout en gardant une ouverture internationale. »

« Eindrücklich ist der Wandel, der sich in den Bereichen Archiv und Bibliothek vollzieht und von dem wir alle Teil sind. Darauf wurden wir gut vorbereitet. »

« La qualité des intervenant.e.s est un des points forts de la formation. »

Inhalt

4	Einleitung
6	Ziele
7	Zielgruppe
8	Zulassung und Sprachen
9	Aufbau
10	Studienplan
22	Kursorte, Kurszeiten und Kosten
23	Praktikum und Zertifikats- bzw. Masterarbeit
24	Modulleitende
29	Dozierende
31	Organisation
33	Kooperationen
34	Anmeldung und Kontakt

Einleitung

Den Wandel der Informationsgesellschaft mitgestalten

Gut ausgebildete Archivarinnen, Bibliothekare und Dokumentalisten spielen eine zentrale Rolle in der Informationsgesellschaft. Der CAS und MAS ALIS bieten eine ausgezeichnete Grundlage, um als Fachspezialisten oder Generalistinnen den organisatorischen und technologischen Wandel begleiten und vorausschauend und nachhaltig mitgestalten zu können.

Archivarinnen, Bibliothekare, Dokumentalistinnen müssen immer mehr können: Der Umgang mit digitalen Materialien gehört zu den Kernkompetenzen; gleichzeitig bleiben die analogen Bestände aktuell und erfordern die gleiche Sachkenntnis und Sorgfalt wie bislang. Zu Recht erwartet die Öffentlichkeit von ABD-Fachleuten Souveränität im Umgang mit tausendjährigen wie mit gerade entstehenden Ressourcen. Zudem wachsen in einem technologisch geprägten Umfeld die früher getrennten Disziplinen der Archiv-, Bibliotheks- und Dokumentationswissenschaften immer mehr zusammen. Die Prozessschritte im Lebenszyklus von Informationen – beschaffen und erzeugen, verwalten und archivieren, kommunizieren und nutzen – gehen ineinander über.

Archivarinnen, Bibliothekare, Dokumentalistinnen können immer mehr tun: Sie sind der digitalen Transformation, dem prägenden Phänomen unserer Zeit, nicht einfach unterworfen – sie sind vielmehr in einer einzigartigen, herausfordernden Position, diese aktiv mitzugestalten. Damit werden sie zu Akteuren des digitalen Wandels. Als Bewahrer und Vermittler von Informationen sind sie Teil der Informationsgesellschaft und leisten einen zentralen Beitrag zu ihrem Funktionieren. Als kompetente Fachleute mit einer interdisziplinären Ausbildung sind sie gefragte Partnerinnen und Partner in der Produktion, Verwaltung und Vermittlung von Information.

Die integrierte archiv-, bibliotheks- und informationswissenschaftliche Weiterbildung der Universitäten Bern und Lausanne (*Certificate / Master of Advanced Studies*) antwortet auf diese Berufsanforderungen und öffnet Perspektiven für die Zukunft. Das Weiterbildungsprogramm vermittelt ein breites Wissen, das aus der Tradition schöpft, und daraus Antworten auf die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft entwickelt. Es rezipiert die neuesten Methoden und Theorien aus unterschiedlichen Fach- und Forschungsrichtungen und leitet dazu an, sie in der Praxis umzusetzen. Es ermöglicht Berufseinsteiger*innen und erfahrenen Mitarbeitenden von Unternehmen, Gedächtnis- und Kulturinstitutionen, die Kompetenzen zu erwerben, um hochwertige Dienstleistungen zu erbringen und die klassischen informationswissenschaftlichen Funktionen im digitalen Kontext weiterzuentwickeln. Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaften stehen dabei im Dialog untereinander, mit Nachbardisziplinen wie Informatik und Management sowie mit zunehmend bedeutenderen Themenfeldern wie künstliche Intelligenz, Digital Scholarship, Digital Humanities und neuen Formen von Kollaboration, Marketing und Vermittlung.

Ein wesentliches Element dieser Weiterbildung ist das interkulturelle Lernen in einem mehrsprachigen, universitären Umfeld mit international hoch qualifizierten Lehrpersonen aus Praxis, Forschung und Lehre. Unterrichtssprachen sind Deutsch, Französisch und Englisch.

Durchgeführt wird das Programm an den Universitäten Bern und Lausanne sowie am Institut de hautes études en administration publique (IDHEAP) der Universität Lausanne. Dazu kommen drei mehrtägige Blockseminare und Exkursionen im In- und Ausland.

Die Nachhaltigkeit des Weiterbildungsprogramms, das seit 2006 erfolgreich durchgeführt wird, zeigt sich in der konstanten Weiterentwicklung und Modernisierung des Angebots. Für die Qualität der Ausbildung bürgen die guten Berufschancen der Absolvent*innen.

Der 9. Studiengang findet zwischen Herbst 2022 und Sommer 2024 statt.

Ziele

Das Weiterbildungsprogramm in Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Universitäten Bern und Lausanne befähigt die Absolvent*innen, die fachliche Verantwortung für die Verwaltung analoger und digitaler Informationen und Daten während ihres gesamten Lebenszyklus in Betrieben und Gedächtnisinstitutionen (Archive, Bibliotheken und Museen) wahrzunehmen. Die Absolvent*innen erwerben die Kompetenzen, um die Informationszentren auf dem Weg der digitalen Transformation zu begleiten und zu unterstützen.

Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungen der zentralen informationswissenschaftlichen, archivischen und bibliothekarischen Prinzipien und Methoden zu verstehen, kritisch zu prüfen, in einer sich verändernden Umgebung wirkungsvoll und effizient umzusetzen und entsprechende Fach-, Entwicklungs- und Führungsaufgaben wahrzunehmen. Sie erhalten damit eine gute Basis für ihre berufliche Zukunft in einer wettbewerbsorientierten Welt.

Das Programm berücksichtigt den Gesamtkontext von Typologie und Methodologie, von Theorie und Praxis der Produktion, Verwaltung und Nutzung von Informationen und Wissen in privaten oder öffentlichen



Institutionen sowie in Firmen. Es ist interdisziplinär ausgerichtet und verbindet die archiv-, bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Erkenntnisse mit informationstechnischen Lösungen. Ebenso werden in unterschiedlichem Ausmass Inhalte und Methoden anderer Disziplinen, insbesondere von Rechtswissenschaft, Betriebswirtschaft und Management, historischen sowie Kultur- und Sozialwissenschaften vermittelt.

Der Studiengang orientiert sich nicht nur am neuesten Stand der einschlägigen wissenschaftlichen Grundlagen- und angewandten Forschung, sondern auch an den praktischen Bedürfnissen staatlicher und privatwirtschaftlicher Informationszentren.

Der Studiengang ist international ausgerichtet; er integriert die theoretischen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen vor allem aus dem deutschen, französischen und angelsächsischen Sprach- und Kulturraum durch eine grosse Zahl ausländischer Dozent*innen. Das bedeutet auch, dass der Unterricht in den drei Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch angeboten wird.

In Inhalt und Form berücksichtigen die Veranstaltungen so weit wie möglich die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen. Ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen fliessen in den Lehr-Lern-Prozess ein. Neben der Vermittlung von Expertenwissen soll auch der Austausch unter den Teilnehmenden Raum haben. Interaktive und virtuelle Unterrichtsformen haben deshalb einen hohen Stellenwert. Wegweisend ist eine Kultur des Dialogs.

Zielgruppe

Das Weiterbildungsprogramm richtet sich an Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung und Praxiserfahrung, die berufsbegleitend eine fundierte und zukunftsgerichtete Weiterbildung in Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft erhalten möchten.

Die Studierenden bringen erste Praxiserfahrung in der Informationsverwaltung eines Betriebs, in einem Archiv, einer Bibliothek oder einem Informationszentrum mit. Das Studium eröffnet damit den Einstieg in die Berufswelt als wissenschaftliche Mitarbeitende oder als Projektleitende. Das Weiterbildungsprogramm richtet sich aber auch an Personen mit mehrjähriger Berufserfahrung, die sich für eine Kaderfunktion weiterqualifizieren wollen.

Zulassung und Sprachen

ZULASSUNG

Für die Zulassung zum Weiterbildungsprogramm sind die folgenden Bedingungen kumulativ zu erfüllen:

- a) Master** oder äquivalenter Abschluss (Universität oder Fachhochschule)
- b) vorgängige Praxiserfahrung** in einer ABD-Institution (Archiv, Bibliothek, Dokumentationsstelle) bzw. im Informationsmanagement einer Verwaltung oder eines Unternehmens, deren Umfang mindestens einer Vollzeitanstellung während dreier Monate entspricht.

Aufgrund ihres Bewerbungsdossiers können ausnahmsweise Personen mit einem Bachelor oder mit einer als gleichwertig beurteilten Ausbildungsstufe und mit ausreichender Berufserfahrung zugelassen werden. Über die Zulassung bzw. zuvor zu absolvierende Kurse entscheidet die Programmleitung.

Die Praxiserfahrung kann auf Antrag und mit Bewilligung der Programmleitung auch nach der Zulassung zum Weiterbildungsprogramm erworben werden. Ein entsprechender Arbeitsvertrag ist der Studienleitung bis zum 31. Juli 2022 vorzulegen. Die Anstellung zum Erwerb der Praxiserfahrung muss spätestens am 1. Oktober 2022 mit einem Beschäftigungsgrad von minimal 50% beginnen. Diese Praxiserfahrung wird nicht an das während des Studiengangs zu absolvierende Praktikum angerechnet.

Die Zulassung zum Besuch von Einzelmodulen ist möglich, sofern freie Plätze und genügend Vorkenntnisse vorhanden sind.

Das Studienreglement enthält die rechtlich verbindlichen Bestimmungen und Formulierungen. Es kann bezogen werden über die Webseite www.archivwissenschaft.unibe.ch.

SPRACHEN

Neben diesen Voraussetzungen sind gute passive Kenntnisse in den drei Unterrichtssprachen Deutsch, Französisch und Englisch und die aktive Beherrschung von Deutsch oder Französisch unabdingbar. Die Kurse werden nicht übersetzt.

Die Studierenden beziehen ihre Unterrichtsmaterialien über die elektronische Lernplattform der Universität Bern.

Aufbau

Das Weiterbildungsprogramm umfasst eine Grundstufe und zwei Aufbaustufen sowie ein Praktikum und eine Zertifikats- bzw. Masterarbeit.

Die Grundstufe vermittelt Grundlagen und Grundbegriffe. Sie führt zusammen mit einer Zertifikatsarbeit zum *Certificate of Advanced Studies in Archival, Library and Information Science*.

Die Aufbaustufen vermitteln theoretische und thematische Vertiefung sowie praktische Anwendung und führen zusammen mit der Masterarbeit und einem Praktikum von mindestens 20 Tagen weiter zum eigentlichen Studienabschluss mit dem Titel *Master of Advanced Studies in Archival, Library and Information Science*.



Der im Folgenden wiedergegebene Studienplan bildet die Grundlage für das detaillierte Studienprogramm, das die genauen Lektionenzahlen, die Namen der Dozierenden und die jeweiligen Kursdaten enthält. Änderungen am nachstehenden Studienplan bleiben vorbehalten. Grundsätzlich entspricht ein ECTS 10 Lektionen Präsenzunterricht.

Zusätzlich zum Studienprogramm stehen den Teilnehmer*innen die Lehrveranstaltungen des Historischen Instituts und des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität Bern sowie diejenigen der Section d'histoire der Universität Lausanne als fakultatives Angebot grundsätzlich offen.

Auf den folgenden Seiten wird jedes Modul kurz mit Lernzielen und Lerninhalten vorgestellt. Das Praktikum und die Master- bzw. Zertifikatsarbeit werden ab Seite 23 näher behandelt.

Einführung in die Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Aufgaben und Funktionen von Archiven, Bibliotheken und Informationszentren
Digitale Technologie und Informationssysteme
Records Management – Information Governance

MODUL 1A

EINFÜHRUNG IN DIE ARCHIV-, BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSWISSENSCHAFT

Leitung Dr. Gaby Knoch-Mund
Georg Büchler, lic. phil.
N.N.

Lernziele

- Über Grundkenntnisse der beteiligten Wissenschaften (Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft) verfügen
- Den Kontext, die Stellung und Rolle von Archiven, Bibliotheken und Informationszentren kennen, insbesondere
 - die gesellschaftlichen, politischen und institutionellen Rahmenbedingungen
 - die gesetzlichen Grundlagen
 - das digitale Umfeld

Lerninhalte

- Gegenstände, Methoden, Terminologien der Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft in schweizerischer und internationaler Perspektive
- Die Landschaft der ABD-Institutionen in der Schweiz
- Der gesellschaftliche, politische, kulturelle und historische Kontext der ABD-Institutionen in einer digital geprägten Umwelt
- Der normative Kontext: Grundzüge des Archiv- und Bibliotheksrechts
- Die informationswissenschaftlichen Berufe im Vergleich

Bewertung und Umfang

36 Lektionen / 3 ECTS (inkl. 3½ Tage Einstiegsseminar in Spiez)

AUFGABEN UND FUNKTIONEN VON ARCHIVEN, BIBLIOTHEKEN UND INFORMATIONSZENTREN

Leitung Dr. Leonardo Broillet
Dr. Gaby Knoch-Mund

Lernziele

- Die Hauptaufgaben und -funktionen von Archiven, Bibliotheken und Informationszentren im Überblick kennen und entsprechende Kernkompetenzen erwerben
- Die Hauptfunktionen in ihren Grundzügen, auf theoretischer Ebene und in historischer Perspektive verstehen können
- Die Entwicklung der Hauptfunktionen im digitalen Kontext verstehen und technologische Entwicklungsschritte begleiten können

Lerninhalte

- Archivische und bibliothekarische Hauptaufgaben im Überblick und Vergleich am Beispiel von Lebenszyklusmodellen
- Einführung in archivische Bewertung und bibliothekarische Ausscheidung
- Sicherung bzw. Erwerbung: Grundlagen, sich verändernde Rahmenbedingungen, Anwendungsbeispiele
- Erschließung bzw. Indexierung und Katalogisieren: neue Normen und Standards in Theorie und Praxis
- Bestandserhaltung: Konservierung und Restaurierung aller Medien
- Zugang und Vermittlung: Grundlagen und Überblick

Freiwillige Workshops

Archivische Erschließung
Katalogisieren in der Bibliothek

Bewertung und Umfang

48 Lektionen (+ 8 Lektionen freiwillige Workshops) / 5 ECTS

DIGITALE TECHNOLOGIE UND INFORMATIONSSYSTEME

Leitung Prof. Dr. Thomas Myrach
Georg Büchler, lic. phil.

Lernziele

- Technologische Grundlagen der Digitalisierung kennen
- Datenformate für unstrukturierte und strukturierte Daten kennen
- Mit Daten in Datenbanksystemen umgehen können
- Grundlagen des Internet kennen
- Grundzüge des IT-Projektmanagements beherrschen
- Methoden zur Entwicklung von Informationssystemen kennen, insbesondere für ABD-Institutionen

Lerninhalte

- Grundlagen der Informationstechnologie (weitgehend virtuelle Lerneinheiten)
- Datenformate und Datenstrukturen
- Relationale Datenbanksysteme und Datenschemata
- Import und Export von Daten in Datenbanken
- Internet und Dateiformate im Internet
- Grundlagen von IT-Infrastrukturen und IT-Management
- IT-Projektmanagement

Freiwilliger Workshop

Relationale Datenbanken und SQL

Bewertung und Umfang

36 Lektionen (+ 4 Lektionen freiwilliger Workshop) / 3 ECTS

MODUL 1D

RECORDS MANAGEMENT – INFORMATION GOVERNANCE

Leitung Niklaus Bütikofer, lic. phil.
Arthur Bissegger, lic. ès lettres

Lernziele

- Geschäftsprozesse im Hinblick auf Informationen, Daten und Nachweisbarkeit analysieren können
- Wichtige Instrumente des Records Managements kennen, im betrieblichen Kontext einsetzen und weiterentwickeln können
- Rechtliche Rahmenbedingungen des Records Management kennen (Compliance und Information Governance)
- Ein Records Management-Programm konzipieren und weiterentwickeln können
- Die Beschaffung von Records-Management-Systemen und anderen Informationssystemen begleiten können

Lerninhalte

- Einführung und Überblick: Begriffe, Ziele und Grenzen des Wissens-, Informations-, Records und Dokumentenmanagements
- Geschäftsprozessanalyse
- Grundlagen des Records Managements, insbesondere Dossierbildung, Ordnungssysteme, organisatorische Vorgaben und Lebenszyklus der Informationen
- Rechtliche Anforderungen an Records Management und an Information Governance
- Programme und Systeme zur Verwaltung von Records, Anforderungen an Metadaten, Funktionalitäten
- Anforderungsspezifikation und Beschaffung von Records-Management-Systemen

Bewertung und Umfang

48 Lektionen / 5 ECTS

Informationsvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit und Wissensmanagement
Überlieferungs- und Informationsqualität
Information Retrieval und Datenmanagement
Digitalisierung und digitale Archivierung

MODUL 2A

INFORMATIONSMITTLUNG, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND WISSENSMANAGEMENT

Leitung Jean-Philippe Accart, MLIS
N.N.

Lernziele

- Vermittlungsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit auf theoretischer und praktischer Ebene kennen und verstehen
- Diese in einem digitalen Umfeld anwenden können
- ABD-Institutionen bewerben und ihre Angebote sichtbar machen können; Lobbying und Advocacy
- Die theoretischen Grundlagen und Anwendungen des Wissensmanagements kennen

Lerninhalte

- Theoretische und praktische Grundlagen von Kommunikation und elektronischer Vermittlung sowie entsprechende Methoden und Werkzeuge
- Grundlagen des Marketings, die wichtigsten Funktionen des Benutzerservice; Marketinginstrumente und soziale Medien
- Öffentlichkeitsarbeit, Kundenorientierung, ABD-Institutionen als Marke bewerben, Lobbying und Advocacy
- Information Monitoring, Reputationsmanagement
- Wissensmanagement: Einführung, psychologische Grundlagen und Anwendung in ABD-Institutionen

Freiwilliger Workshop

Praktische Übungen im Bereich der Kommunikation

Bewertung und Umfang

36 Lektionen (+ 4 Lektionen freiwilliger Workshop) / 3 ECTS

MODUL 2B

ÜBERLIEFERUNGSBILDUNG UND INFORMATIONSGUÄLITÄT

Leitung Dr. Gaby Knoch-Mund
Dr. Irmgard Christa Becker

Lernziele

- Konzepte der Überlieferungsbildung und Informationsqualität in Theorie und Praxis sowie in historischer und internationaler Perspektive vertieft kennen und verstehen
- Diese Konzepte in verschiedenen Arbeitsumfeldern umsetzen können

Lerninhalte

- Informationsqualität und Informationsbewertung
- Überlieferungsbildung und Bestandsaufbau mit archivischer Bewertung und bibliothekarischer Ausscheidung: Grundlagen, Theorie und Fallstudien im analogen und digitalen Kontext, in der Schweiz und international
- Neue Zugänge zur Bewertung zwischen Gedächtniskultur und Recht auf Vergessen

Bewertung und Umfang

40 Lektionen (mit Blockseminar in Marburg) / 4 ECTS

MODUL 2C

INFORMATION RETRIEVAL UND DATENMANAGEMENT

Leitung Prof. Dr. Ulrich Reimer
Georg Böhler, lic. phil.

Lernziele

- Grundlagen und Verfahren des Information Retrievals kennen
- Methoden und Technologien der Inhaltsermittlung und Wissensextraktion in Informationssystemen kennen
- Anwendungsmöglichkeiten im ABD-Bereich kennen und beurteilen können
- Daten verwalten und zur Verfügung stellen können

Lerninhalte

- Information Retrieval
- Ordnungssysteme und Dokumentations Sprachen
- Inhaltsermittlung (manuelle und automatische Ermittlung und Zusammenfassung)
- Retrievalsysteme, Empfehlungssysteme
- Text und Data Mining
- Open Science, Open Data, Open Access, Forschungsdatenmanagement
- Datenmanagement und Data Science (Big Data)
- Datenmodellierung für NoSQL-Datenbanken
- Künstliche Intelligenz und Machine Learning und ihre Anwendungsmöglichkeiten im ABD-Bereich

Bewertung und Umfang

48 Lektionen / 5 ECTS

Forschungsmethoden und Digital Humanities
 Management von Archiven, Bibliotheken und Informationszentren
 Archive, Bibliotheken und Informationszentren im Kontext

MODUL 2D

DIGITALISIERUNG UND DIGITALE ARCHIVIERUNG

Leitung Georg Büchler, lic. phil.
 Dr. Krystyna Ohnesorge

Lernziele

- Grundlagen der Umwandlung analoger Dokumente in digitale Objekte kennen und daraus konkrete Handlungsrichtlinien ableiten können
- Die grundlegende Problematik der Archivierung von digitalen Unterlagen sowie die verfügbaren Strategien kennen
- Lösungsmöglichkeiten zur Archivierung der wichtigsten Arten digitaler Objekte kennen und im Ansatz selber durchführen können

Lerninhalte

- Technik und Methodik der Digitalisierung von Informationsobjekten
- Grundlagen und Konzepte für die Archivierung digitaler Unterlagen
- Strategien und Verfahren für die Archivierung spezifischer Informationsobjekte (Audio, Video, Webseiten, Datenbanken etc.).
- Nationale und internationale Projekte und Programme zur Digitalisierung und digitalen Archivierung
- Besuch des Schweizerischen Bundesarchivs mit Praxisbeispiel digitale Archivierung

Freiwilliger Workshop

Digitale Archivierung

Bewertung und Umfang

48 Lektionen (+ 4 Lektionen freiwilliger Workshop) / 5 ECTS

Virtuelle Exkursion nach Paris und Besichtigung von Archiven und Bibliotheken in der Schweiz / 1 ECTS

MODUL 3A

FORSCHUNGSMETHODEN UND DIGITAL HUMANITIES

Leitung Dr. Gaby Knoch-Mund
 Dr. Enrico Natale

Lernziele

- Methoden der historischen Grundwissenschaften auf analoge und digitale Unterlagen anwenden können
- Grundlagen und Methoden der Digital Humanities kennen und im Archiv- und Bibliothekskontext anwenden und vermitteln können
- Ausgewählte Forschungsmethoden der Sozial- und Kulturwissenschaften kennen und für GLAM-Institutionen nutzen können
- Archiv- und Bibliotheksgeschichte im Überblick kennen

Lerninhalte

- Historische Grundwissenschaften im digitalen Zeitalter
- Diplomatik analoger und digitaler Unterlagen
- Digital Humanities für ABD-Institutionen
- Historiographie des Digitalen und neue Herausforderungen für die Wissenschaften
- Archiv-, Bibliotheks- und Buchgeschichte
- Qualitative und quantitative Methoden: Statistik, Interviewformen und digitale Erhebungsmethoden
- Information Visualisation

Freiwilliger Workshop

Digital Humanities in der Praxis

Bewertung und Umfang

48 Lektionen (+ 4 Lektionen freiwilliger Workshop) / 5 ECTS

MANAGEMENT VON ARCHIVEN, BIBLIOTHEKEN UND INFORMATIONSZENTREN

Leitung Prof. Dr. Stéphane Nahrath
Prof. Dr. Martial Pasquier
N.N.

Lernziele

Grundlagenwissen in Management erwerben und die nötigen Instrumente beherrschen, die dazu befähigen, erfolgreich ein Team, ein Archiv, eine Bibliothek oder ein Informationszentrum in einem sich stetig wandelnden Umfeld zu führen. Dieses Ziel gliedert sich in drei Teile:

- die öffentlichen Politiken
- die Handlungsmöglichkeiten des Staates, die es erlauben, das Umfeld zu verstehen, in dem die ABD-Einrichtungen arbeiten
- die Managementsicht, die darauf ausgerichtet ist, die Grundlagen des Managements von Organisationen, insbesondere von ABD-Institutionen, zu kennen und die wichtigsten Managementwerkzeuge anwenden zu können

Lerninhalte

- Grundlagen im Bereich der Ausarbeitung und Erfüllung staatlicher Aufgaben; öffentliche Gedächtnispolitik
- Instrumente staatlichen Handelns
- Grundlagen des Managements und neue Managementwerkzeuge
- Personalführung, Motivation von Teams und Soft skills
- Best Practices von Management, Leadership und Change Management
- Budget und Finanzmanagement
- Projektmanagement: Einführung und Anwendungen im digitalen und agilen Bereich

Bewertung und Umfang

48 Lektionen / 5 ECTS

ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN UND INFORMATIONSZENTREN IM KONTEXT

Leitung Dr. Gaby Knoch-Mund
Georg Büchler, lic. phil.
N.N.

Lernziele

- Die Stellung und Rolle von Archiven, Bibliotheken und Informationszentren im gesamtgesellschaftlichen Kontext in vertiefter und weiterführender Form theoretisch verstehen können
- Entwicklungsperspektiven in der Praxis erkennen und umsetzen können

Lerninhalte

- Archive, Bibliotheken und Informationszentren im Spannungsfeld von Gesellschaft, Politik, Kultur und Wirtschaft
- Archive und Bibliotheken international: Rolle, Herausforderungen und Perspektiven in der digitalen Welt
- Neue Modelle von Bibliotheken (3. und 4. Ort) und Archiven
- Neue Trends und Konzepte in Bibliotheken und Archiven
- Archiv- und Bibliotheksrecht sowie Informationsethik: Urheberrecht und verwandte Rechte, Vertragsrecht, Informations- und Datenschutz
- Informationsmarkt: Akteure, Lizenzvereinbarungen und Kooperationen

Bewertung und Umfang

40 Lektionen / 4 ECTS

Kursorte, Kurszeiten und Kosten

KURSORTE

Hauptsächlicher Kursort ist die Universität Bern, Kurszentrum UniS, Schanzeneckstrasse 1. Das Kurszentrum liegt direkt neben dem Bahnhof. Voraussichtlich drei Module werden an der Universität de Lausanne (UNIL) und am IDHEAP (UNIL) in Lausanne durchgeführt. Drei mehrtägige Blockseminare finden im In- und Ausland statt.

Das Schutzkonzept für die Weiterbildung der Universität Bern ist Grundlage für die Durchführung von Präsenzveranstaltungen. Vorbehalten sind kurzfristige, Pandemie bedingte Programmänderungen und Durchführung des Unterrichts in virtueller Form.

KURSZEITEN

Kurstage sind grundsätzlich der ganze Freitag und der Samstagvormittag jeder zweiten Woche.

Kursbeginn: 16. Oktober 2022

Zeiträume der Module (Änderungen bleiben vorbehalten):

1A Oktober – November 2022

1B November 2022 – Januar 2023

1C Januar – Februar 2023

1D März – April 2023

2A Mai – Juni 2023

2B Juni 2023

2C August – September 2023

2D Oktober – Dezember 2023

3A Dezember 2023 – Februar 2024

3B Februar – März 2024

3C April – Mai 2024

Abschluss des Studiengangs und Verleihung der Titel im Spätherbst 2024.

KOSTEN

Das Kursgeld (inkl. Prüfungsgebühren, aber ohne Reisen und Unterkunft) beträgt **27 000 CHF** für den ganzen Studiengang bis zum Abschluss mit dem *Master of Advanced Studies in Archival, Library and Information Science*. Die Kursgebühr ist zahlbar in drei Raten. Die erste Rate wird nach der Zulassung in Rechnung gestellt.

Die Grundstufe bis zum Abschluss mit dem *Certificate of Advanced Studies in Archival, Library and Information Science* kostet **11 000 CHF**, ein einzelnes Modul **2 800 CHF**.

Praktikum und Zertifikats- bzw. Masterarbeit

PRAKTIKUM

Das Praktikum ist in einer ABD-Institution bzw. im Informationsmanagement einer Verwaltung oder eines Unternehmens zu absolvieren. Es darf nicht im selben Typus von Institution stattfinden, in dem die bisherige Praxiserfahrung erworben worden ist, und muss mindestens einer Dauer von 20 Tagen Vollzeit entsprechen. Das Praktikum muss während des Studiengangs absolviert werden.

Die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen werden in Form eines schriftlichen Berichtes dargestellt und reflektiert.

Ziele

- Die Teilnehmer*innen kennen die Fach-, Entwicklungs- und Führungsaufgaben in einer staatlichen oder privatwirtschaftlichen ABD-Institution bzw. Verwaltung und erweitern ihre Fähigkeiten, diese Aufgaben wirkungsvoll und effizient wahrnehmen zu können.
- Die Teilnehmer*innen können das Verhältnis von theoretischen Konzepten und aktueller Praxis einer ABD-Institution überprüfen.

Bewertung: 2 ECTS

ZERTIFIKATS- BZW. MASTERARBEIT

Die Zertifikats- bzw. Masterarbeit ist eine anwendungs- oder grundlagenorientierte Arbeit in deutscher, französischer oder englischer Sprache. Mit dieser Arbeit zeigen die Absolvent*innen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer gegebenen Frist ihr erworbenes Wissen anzuwenden und einen eigenständigen und reflektierten Beitrag in Archiv-, Bibliotheks- oder Informationswissenschaft zu leisten. Das Praktikum sowie die darin gemachten Erfahrungen und Analysen können Ausgangspunkt für diese Arbeit sein.

Ziele

- Eine vertiefende schriftliche Arbeit in Archiv-, Bibliotheks- und/oder Informationswissenschaft selbstständig konzipieren und redigieren können
- Theoretische Modelle kritisch betrachten, in die Praxis übertragen und ihr Innovationspotential erkennen und nutzen können
- Zur Weiterentwicklung archiv-, bibliotheks- oder informationswissenschaftlicher Konzepte beitragen können
- Die Zertifikats- bzw. Masterarbeit wissenschaftlichen Standards gemäss ausarbeiten können.

Bewertung: Zertifikatsarbeit 4 ECTS, Masterarbeit 10 ECTS

Modulleitende

Alle Modulleitenden haben diese Funktion bereits in vorangehenden Studiengängen dieses Weiterbildungsprogramms wahrgenommen. Neu dazugekommen ist Enrico Natale.

JEAN-PHILIPPE ACCART, MLIS

Jean-Philippe Accart leitet die Campusbibliothek von Sciences Po Reims in Frankreich und war zuvor Projektleiter SLSP für die Bibliotheken der HES-SO.

Er schloss seine Ausbildung im Bereich der Bibliotheks- und Informationswissenschaft 2001 mit einem Master en Sciences de l'information der Universität Lyon II und des ENSSIB ab. Seit 1983 arbeitet er im Bereich der Informationswissenschaft, zunächst in Frankreich und dann in der Schweiz, in der Leitung von Informationsdiensten oder bei deren Aufbau und Weiterentwicklung (Westschweizer Bibliotheksverbund RERO, Schweizerische Nationalbibliothek, Bibliothek der Faculté des sciences der Universität Genf, Bibliothek und Archiv der Stadt Lausanne, Hotelfachschule Lausanne). Er war Mitglied der Studienleitung des CAS/MAS ALIS. Er hält Vorträge, unterrichtet und hat zahlreiche Fachpublikationen veröffentlicht.

DR. IRMGARD CHRISTA BECKER

Irmgard Christa Becker leitet seit 2010 die Archivschule Marburg. Ihre Schwerpunkte in der Lehre sind archivische Überlieferungsbildung, digitale Langzeitarchivierung und Archivmanagement.

Sie hat an den Universitäten Tübingen und Wien Geschichte und Französisch studiert. Ihre Dissertation an der Universität Tübingen schrieb sie zu einem Thema aus der kirchlichen Rechtsgeschichte des Mittelalters. Nach dem Archivreferendariat beim Land Baden-Württemberg und an der Archivschule Marburg war sie von 1997 bis 1999 bei der baden-württembergischen Landesausstellung «Vorderösterreich – Nur die Schwanzfeder des Kaiseradlers?» tätig. Von 1999 bis 2010 leitete sie das Stadtarchiv Saarbrücken. Dort hat sie unter anderem ein neues Archivgebäude mit einer fachgerechten Ausstattung durchgesetzt und eröffnet.

An der Archivschule Marburg hat sie die DFG-Projekte «Aufbau eines Archivportals-D» und «Produktivpilot Digitalisierung von archivalischen Quellen» geleitet. Sie ist seit 1989 Mitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. Von 1999 bis 2010 hatte sie Funktionen in zahlreichen Gremien des kommunalen Archivwesens inne. 2009 bis 2016 war sie zuerst Schatzmeisterin und dann Vorsitzende des Verbands deutscher Archivarinnen und Archivare.

ARTHUR BISSEGER, LIC. ÈS LETTRES, MAS ALIS

Als kantonaler GEVER-Verantwortlicher ist Arthur Bissegger für die elektronische Geschäftsverwaltung der Verwaltung des Kantons Bern zuständig. In dieser Funktion koordiniert er die verschiedenen GEVER-Einführungsprojekte und stellt die Weiterentwicklung des GEVER-Systems sicher. Vorher hat er während acht Jahren die Sektion Informationsmanagement im Bundesamt für Gesundheit geleitet.

Er hat an der Universität Lausanne Geschichte studiert. Im Jahr 2008 hat er den MAS ALIS sowie im Jahr 2012 einen CAS in Public Management erworben. Arthur Bissegger hat früher in verschiedenen Institutionen Mandate im Archiv- und Records Management-Bereich wahrgenommen und als wissenschaftlicher Redaktor bei den historischen Nachschlagewerken «Helvetia Sacra» und «Historisches Lexikon der Schweiz» (HLS) gearbeitet.

DR. LEONARDO BROILLET, MAS ALIS

Leonardo Broillet ist seit 2020 Stadtarchivar von Freiburg i.Ue.

Er hat an der Università degli Studi in Mailand mittelalterliche Geschichte studiert und 2013 an der Universität Zürich promoviert. Er hat den MAS ALIS 2006–2008 absolviert.

Seine berufliche Karriere startete er im Archiv des Klosters Saint-Maurice. Von 2010 bis 2020 war er stellvertretender Staatsarchivar des Kantons Freiburg, fast das ganze Jahr 2020 Verantwortlicher für Gesundheitsdaten und -information (Informationsmanagement) im Covid-19 Krisenstab des Kantons Freiburg. In seiner Funktion bei der Stadt Freiburg ist er täglich mit allen Aufgaben eines Archivs konfrontiert: Leitung, Beziehungen zu den Aktenproduzenten, Bewertung, Erwerbung, Erschließung, Auswertung und Vermittlung, Einführung der digitalen Archivierung, usw. Seit 2015 ist er Mitglied des Vorstands des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA). Schliesslich dient er als Major dem Archividienst der schweizerischen Armee.

GEORG BÜCHLER, LIC. PHIL.

Georg Büchler ist seit 2018 Mitglied der Studienleitung des CAS/MAS ALIS.

Er studierte Gräzistik, klassische Archäologie und Informatik an den Universitäten Freiburg i.Ue. und Athen. Von 2002 bis 2004 arbeitete er im Schweizerischen Bundesarchiv als Content Editor für das EU-Forschungsprojekt ERPANET. Seit 2004 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter, seit 2021 Geschäftsstellenleiter bei der Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen KOST.

NIKLAUS BÜTIKOFER, LIC. PHIL.

Niklaus Bütikofer ist seit 2010 Archivar der Universität Bern.

Er studierte Geschichte und Germanistik in Bern. Von 1988 bis 2003 arbeitete er im Schweizerischen Bundesarchiv, zuletzt als Sektionschef mit den Schwerpunkten Records Management sowie Übernahme von konventionellen und digitalen Unterlagen ins Archiv. Von 2001 bis 2004 war er Co-Direktor des Projektes ERPANET (Electronic Resource Preservation and Access Network) im Rahmen des IST-Programms der EU. Bis 2009 war er ausserdem Berater für Records Management und Archivierung. Von 2005 bis 2018 war er Mitglied der Studienleitung des CAS/MAS ALIS.

DR. GABY KNOCH-MUND, CAS ALIS

Gaby Knoch-Mund ist seit 2005 Mitglied der Studienleitung des CAS/MAS ALIS und vertritt diese seit 2014 in der Programmleitung.

Sie studierte Germanistik, Musikwissenschaften, mittelalterliche Geschichte und Judaistik in Bern, Paris und Israel und hat in Bern promoviert. Sie absolvierte das Zertifikat in Archiv- und Informationswissenschaft der Universität Lausanne. Bis 1995 arbeitete sie in Forschungsprojekten des Schweizerischen Nationalfonds im Archiv- und Bibliotheksbereich, danach betreute sie bis 2005 die Privatarchive im Schweizerischen Bundesarchiv. Von 2010 bis 2015 leitete sie das Jüdische Museum der Schweiz in Basel, anschliessend war sie bis 2019 stellvertretende Direktorin der Bürgerbibliothek Bern. Von 2002 bis 2020 nahm sie verschiedene Lehraufträge in Judaistik und Historischen Hilfswissenschaften an den Universitäten Bern und Freiburg i.Ue. wahr, u.a. lehrte sie von 2004 bis 2015 Paläographie und Kodikologie in Freiburg. Mit Mandaten ist sie in Forschungsprojekten auf der Schnittstelle zwischen Archiv, Museum und Judaistik engagiert.

PROF. DR. THOMAS MYRACH

Thomas Myrach ist seit 2002 Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre sowie Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik an der Universität Bern. Er hat Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik an den Universitäten Kiel und Bern studiert. Seine Dissertation und Habilitation an der Universität Bern behandelten Themen des Umgangs mit strukturierten Daten.

Er beschäftigt sich in Forschung und Lehre mit den Potentialen und den Herausforderungen der Digitalisierung für Unternehmen und Verwaltungen sowie der Vision des E-Business bzw. E-Government. Aktuelle Forschungsinteressen betreffen das Konzept der digitalen Nachhaltigkeit, die Verbreitung von Open Data und die Durchführung von IT-Beschaffungen. Er ist

Autor zweier Monographien und zahlreicher Fachartikel. Darüber hinaus ist er verschiedentlich Mitorganisator von öffentlichen Veranstaltungsreihen rund um Fragen der Digitalisierung gewesen.

PROF. DR. STÉPHANE NAHRATH

Stéphane Nahrath ist seit 2015 Professor für öffentliche Politiken am Institut de hautes études en administration publique (IDHEAP) der Universität Lausanne und doziert dort «Öffentliche Politiken und Nachhaltigkeit». Von 2008 bis 2015 war er Vizedirektor des Universitätsinstituts Kurt Bösch (IUKB) in Sion.

Er hat politische Wissenschaften an der Freien Universität Berlin und an der Universität Lausanne studiert. Er besitzt ausserdem einen Nachdiplomabschluss in Sozialwissenschaften (Soziologie, Anthropologie, Geschichte) der École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS-Marseille).

DR. ENRICO NATALE

Enrico Natale hat Geschichte studiert und wurde 2021 an der Universität Basel in neuester Geschichte mit einer Arbeit über «La transformation des sciences historiques: la part du numérique» promoviert.

Seit 2008 arbeitet er bei der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, wo er seit 2010 das Projekt «infoclio.ch – Das Schweizer Fachportal für die Geschichtswissenschaft» leitet. In dieser Funktion interessiert er sich für die Entwicklung der Digital Humanities, für die Veränderungen der Publikationspraktiken und der wissenschaftlichen Kommunikation sowie für die digitale Kulturvermittlung. Er ist Mitglied verschiedener Redaktionskommissionen, darunter die Zeitschriften *Geschichte und Informatik / Histoire et Informatique* und *Humanistica*.

DR. KRYSZYNA W. OHNESORGE

Krystyna W. Ohnesorge war zwischen 2003 und Sommer 2021 Mitglied der Geschäftsleitung des Schweizerischen Bundesarchivs (BAR) und leitete die Abteilung Informationsüberlieferung, welche die sichere und lückenlose Archivierung von Unterlagen der Bundesverwaltung gewährleistet sowie Kunden aus der Bundesverwaltung und der Öffentlichkeit in den Bereichen Informationsmanagement und Archivierung berät. Seit September 2021 arbeitet sie als Beraterin der Direktion des BAR.

Krystyna Ohnesorge studierte Mathematik und Informatik an der Technischen Universität Berlin und promovierte in Informatik an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Zwischen 1996 und 2004 war sie für die Leitung von Projektportfolios bei Schweizerischen

Grossbanken tätig. 2004 bis 2009 wurden unter ihrer Leitung das digitale Archiv und die Betriebsorganisation des Bundesarchivs für die digitale Archivierung aufgebaut. 2006 bis 2010 war sie Mitglied des Executive Steering Committee des EU-Forschungsprojektes PLANETS (Preservation and Longterm Access through NETWORKED Services). Seit 2014 ist sie Mitglied im Advisory Board im EU-Forschungsprojekt E-ARK (European Archival Records and Knowledge Preservation). Seit 2017 ist sie Vice-Chair des DLM Forums, einer gemeinnützigen Stiftung, welche 1996 von der Europäischen Kommission im Bereich der Information Governance einschliesslich Archivierung gegründet wurde.

PROF. DR. MARTIAL PASQUIER

Martial Pasquier ist seit 2003 Professor für Public Management und Public Marketing am Institut de hautes études en administration publique (IDHEAP) der Universität Lausanne. Von 2012 bis 2016 war er Direktor des Instituts und Vize-Dekan der Fakultät für Rechts-, Kriminalwissenschaften und Öffentliche Verwaltungen. Von 2016 bis 2021 war er Vizerektor der Universität Lausanne.

Er studierte an den Universitäten Fribourg, Bern und Berkeley (USA) und hat mehrere Jahre Praxiserfahrung als Unternehmensberater. Er ist Mitglied diverser Verwaltungs- und Stiftungsräte.

PROF. DR. ULRICH REIMER

Ulrich Reimer ist seit 2005 Professor am Institut für Informations- und Prozessmanagement der Fachhochschule St. Gallen und dort vor allem für angewandte Forschungsprojekte zuständig. Er hat Informatik an der Technischen Hochschule Darmstadt studiert und an der Universität Konstanz im Fachgebiet Informationswissenschaft doktriert und sich dort 1992 auch habilitiert. Von 1991 bis 2002 war er Leiter IT-Forschung und Entwicklung von Swiss Life in Zürich. Seine Forschungsinteressen liegen schwergewichtig in den Bereichen Wissensmanagement, semantische Technologien und Datenanalyse in unterschiedlichen Anwendungsszenarien.

Dozierende

Im Weiterbildungsprogramm kommen zahlreiche Spezialist*innen aus der Schweiz und dem Ausland als Dozent*innen zum Einsatz. Es sind dies unter anderen (Änderungen vorbehalten):

FABIAN AMSCHWAND	Dr. iur., exec. MPA, Partner bei ASTIA SA
BERNARD ANDENMATTEN	Prof. Dr., Section d'histoire, Université de Lausanne
IAN ANDERSON	Dr., School of Humanities, Information Studies, University of Glasgow
JONAS ARNOLD	MA, Leiter IT, Archiv für Zeitgeschichte, ETH Zürich
DAVID AYMONIN	Direktor, Agence bibliographique de l'enseignement supérieur (ABES), Montpellier
ELENA BALZARDI	Executive Master of Public Management FH, Vizedirektorin der Schweizerischen Nationalbibliothek, Bern
CLAUS BEISBART	Prof. Dr., Institut für Philosophie, Universität Bern
FRANK BISCHOFF	Dr., Präsident des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen, Duisburg
PASCALIA BOUTSIOUCI	MA, Direktionsstab der ETH-Bibliothek, Zürich
MAGDALENA CZARTORYJSKA MEIER	Lic. phil., MAS ALIS, Responsable Bibliothèque/Collections, Institut des humanités en médecine, CHUV-UNIL
ALAIN DUBOIS	Lic. ès lettres, Archiviste paléographe, Staatsarchivar des Kantons Wallis, Sitten; Präsident des VSA
ARNAUD DUFOUR	Dr., Professor HEIG-VD, Yverdon-les-Bains
LUCIANA DURANTI	Prof. Dr., School of Library, Archival and Information Studies, University of British Columbia, Vancouver, Canada
DAMIAN ELSIG	Lic. phil., Direktor der Schweizerischen Nationalbibliothek, Bern
BENOÎT EPRON	Dr., Professor an der Haute École de gestion, Genève
LUKAS FÄSSLER	Lic. iur., Rechtsanwalt und Informatikexperte, Zug
YVES FISCHER	Lic. iur., MA in Kulturgeschichte und Kulturverwaltung, stv. Direktor des Bundesamts für Kultur, Bern
JEANNETTE FREY	Lic. phil., Direktorin der Bibliothèque cantonale et universitaire, Lausanne
ANDREA GIOVANNINI	Berater für die Konservierung von Schriftgut, Arbedo
FRANÇOIS GONIN	Dr., Professeur en management (HEIG-VD), Yverdon-les-Bains
MARTIN GOOD	Dr. iur., ehem. Direktor der Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg
NICOLE GRAF	Lic.phil., Leiterin Bildarchiv der ETH-Bibliothek, Zürich
NICO GURTNER	Verantwortlicher Marketing & Kommunikation, Museum für Kommunikation, Bern
UDO HAHN	Prof. Dr., Direktor des Language and Information Engineering Lab der Universität Jena
MICHAEL HERTIG	Dr., MAS ALIS, Koordinator Indexation et autorités du réseau Renouvaud, Bibliothèque cantonale et universitaire, Lausanne

TOBIAS HODEL	Prof. Dr., Assistenzprofessor für Digital Humanities, Universität Bern
ROLF INGOLD	Prof. Dr., Departement für Informatik der Universität Freiburg
DANIELLE KAUFMANN	Lic. iur., Datenschutzbeauftragte, Universität Basel
CHRISTIAN KEITEL	Prof. Dr., stv. Abteilungsleiter Überlieferungsbildung, Landesarchiv Baden-Württemberg, Stuttgart
PHILIPPE KÜNZLER	Rechtsanwalt, EMPA, Direktor des Schweizerischen Bundesarchivs, Bern
STEFAN KWASNITZA	Lic. phil., stv. Direktor des Schweizerischen Bundesarchivs, Bern
GERHARD LAUER	Prof. Dr., Professor für Buchwissenschaft, Universität Mainz
BARBARA LISON	Direktorin der Stadtbibliothek Bremen, Präsidentin der IFLA
WILFRIED LOCHBÜHLER	Dr., Direktor der Hauptbibliothek der Universität Zürich
MARTIN LÜPOLD	Dr., MAS ALIS, Archivar / Fachreferent, Schweizerisches Wirtschaftsarchiv Basel
CHRISTIAN LÜTHI	Lic. phil., stv. Direktor der Universitätsbibliothek Bern
WOLFRAM LUTTERER	Dr., Leiter Fachreferate der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern
BASMA MAKHLOUF SHABOU	Dr., Prof., Verantwortliche des Masters Sciences de l'Information, HEG HES-SO, Genève
ANDREA MALITS	Dr., Leiterin Data Services und Open Access, Hauptbibliothek der Universität Zürich
STÉPHANE MARCHAND-MAILLET	Prof. Dr., Department für Computer Science CUI, Université de Genève
SABINE MAS	Prof. Dr., École de bibliothéconomie et des sciences de l'information (EBSI), Université de Montréal
NORA MATHYS	Dr., Sammlungs- und Archivleiterin, Photo Élysée, Lausanne
OLIVIER MOESCHLER	Dr., Leiter Bereich Kultur, Bundesamt für Statistik, Neuenburg
KARIN MOSER	Prof. Dr., Professorin für Organisational Behaviour, London South Bank University
RUDOLF MUMENTHALER	Dr., Direktor der Universitätsbibliothek Zürich
CHRISTIAN OESTERHELD	Dr., Direktor der Zentralbibliothek Zürich
MARIE-PIERRE PAUSCH-ANTOINE	Direktorin des Luxembourg Learning Centre
MICHAEL PIOTROWSKI	Prof. Dr. Ing., Digital Humanities, Université de Lausanne
FELIX RAUH	Dr., stv. Direktor Memoriaiv, Bern
KLAUS RECHERT	Dr., Postdoctoral researcher, Universität Freiburg/Br
MARC RITTBERGER	Prof. Dr., Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Frankfurt a. Main
ADRIAN RITZ	Prof. Dr., Kompetenzzentrum Public Management (KPM), Universität Bern
CHRISTIAN ROHR	Prof. Dr., Historisches Institut, Universität Bern
FRÉDÉRIC SARDET	MA, Direktor der Bibliothèque de Genève
JACQUES SAVOY	Prof. Dr., Lehrstuhl für Computerlinguistik, Institut für Informatik, Université de Neuchâtel
ULRICH JOHANNES SCHNEIDER	Prof. Dr., Direktor der Universitätsbibliothek Leipzig
MAGALI SOLER	Lic. phil., Archives nationales, Luxembourg

BARBARA SPALINGER ZUMBÜHL	Konservatorin/Restauratorin, Dozentin für Fotokonservierung, HKB Bern
ANDREAS STEIGMEIER	Lic. phil., CAS ALIS, Executive MBA ZFH in General Management, Geschäftsführer Docuteam, Baden
MICHAEL STOLZ	Prof. Dr., Institut für Germanistik, Universität Bern
BETTINA TÖGEL	Dr., MAS ALIS, Abteilungsleiterin Staatsarchiv Zürich
ÉDOUARD VASSEUR	Prof. Dr., École nationale des chartes, PSL Research University, Paris
DIRK VERDICCHIO	Dr., Leiter Open science, Universitätsbibliothek Bern
TOBIAS WILDI	Dr., CAS AIS, Dozent für Archivwissenschaft, Fachhochschule Graubünden, Chur

Organisation

TRÄGERSCHAFT

Das Weiterbildungsprogramm wird unter der Verantwortung der Philosophisch-historischen Fakultät und des Historischen Instituts der Universität Bern sowie der Faculté des lettres, Section d'histoire der Université de Lausanne und mit Unterstützung des Zentrums für universitäre Weiterbildung der Universität Bern und der Formation continue UNIL-EPFL durchgeführt.

STUDIENLEITUNG

Dr. Gaby Knoch-Mund
Georg Büchler, lic. phil.
Natalie Brunner-Patthey, MA (bis 30.4.2022)
N.N.

Die von der Programmleitung eingesetzte Studienleitung hat die operative Leitung des Programms. Sie organisiert die Ausschreibung und Durchführung des Weiterbildungsprogramms und der Abschlussarbeiten, berät die Teilnehmer*innen in Studienfragen und sorgt für die Öffentlichkeitsarbeit und die Pflege der Beziehungen zu den Arbeitgeber*innen, insbesondere zu den Berufsverbänden des ABD-Bereichs und den Partnerinstitutionen.

PROGRAMMLEITUNG

Prof. Dr. Christian Rohr

Historisches Institut, Universität Bern (Vorsitzender)

Dr. Christina Cuonz

Direktorin des Zentrums für universitäre Weiterbildung, Universität Bern

Lic. ès lettres Alain Dubois

Staatsarchivar des Kantons Wallis, Präsident des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare

PD Dr. Sandro Guzzi-Heeb

Section d'histoire, Université de Lausanne

Prof. Dr. Tobias Hodel

Assistenzprofessor für Digital Humanities, Universität Bern

Dr. Gaby Knoch-Mund

Historisches Institut, Universität Bern

Lic. phil. Stefan Kwasnitza

Stv. Direktor des Schweizerischen Bundesarchivs

Prof. Dr. Thomas Myrach

Institut für Wirtschaftsinformatik, Universität Bern

Lic. ès lettres Amélie Vallotton Preisig

Vizepräsidentin von Bibliosuisse

Die Programmleitung ist dem Historischen Institut der Universität Bern zugeordnet und trägt im Auftrag der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern sowie der Faculté des lettres der Université de Lausanne die wissenschaftliche, finanzielle und organisatorische Verantwortung für die Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Weiterentwicklung des Weiterbildungsprogramms.

BEIRAT

Die Programmleitung setzt zur Verstärkung der Beziehungen zu den Arbeitgeberkreisen, zur fachlichen und finanziellen Unterstützung sowie für weitere Aufgaben einen Beirat ein.

Präsident ist **Prof. Dr. Bernard Andenmatten**, Université de Lausanne.

Kooperationen

Das Weiterbildungsprogramm arbeitet mit folgenden Bildungsinstitutionen und Kompetenzzentren zusammen:

Schweiz

- Fachhochschule Graubünden, Weiterbildung Information Science, Chur
- Haute école de gestion, Sciences de l'information, Genève
- Schweizerisches Bundesarchiv, Bern
- Schweizerische Nationalbibliothek, Bern
- Universität Bern, Digital Humanities am Walter Benjamin Kolleg
- Universität Bern, Institut für Wirtschaftsinformatik
- Universität Bern, Universitätsbibliothek
- Universität Lausanne, Institut de hautes études en administration publique (IDHEAP)
- Universität und Zentralbibliothek Zürich, Weiterbildungsstudiengänge in Bibliotheks- und Informationswissenschaften

Ausland

- Archivschule Marburg, Hochschule für Archivwissenschaft
- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Frankfurt a.M.
- École nationale des chartes, PSL Research University, Paris
- Service interdépartemental des Archives de France, Paris
- Université de Montréal, École de bibliothéconomie et des sciences de l'Information (EBSI)
- University of Glasgow, School of Humanities, Information Studies

Anmeldung und Kontakt

ANMELDUNG

Die Anmeldung ist bis am **31. März 2022** möglich. Neben einem Bewerbungsschreiben mit Angabe des Studienziels (Certificate oder Master of Advanced Studies) und einem Lebenslauf müssen Kopien der Studienabschlüsse und Arbeitsbestätigungen, aus denen die Praxiserfahrung hervorgeht, enthalten sein.

Die Anmeldung erfolgt online unter
www.archivwissenschaft.unibe.ch/organisatorisches/anmeldung_und_kosten/

KONTAKT

Dr. Gaby Knoch-Mund (gaby.knoch-mund@unibe.ch)
Georg Büchler, lic. phil. (georg.buechler@unibe.ch)
Natalie Brunner-Patthey, MA (natalie.brunner-patthey@unibe.ch)

WEITERE INFORMATIONEN

Universität Bern
Historisches Institut
Weiterbildungsprogramm in Archiv-, Bibliotheks-
und Informationswissenschaft
CAS/MAS ALIS
Hochschulstrasse 6
3012 Bern

« Sehr gute Lernatmosphäre und persönliche Kontakte unter den Studierenden und zu den Dozierenden. »

« L'enseignement bilingue permet aussi un progrès dans l'apprentissage de la langue. »

« Der Kurs ist zukunftsorientiert und am Puls der Zeit. »

« Approfondir mes connaissances sur le métier d'archiviste et mieux connaître les bibliothèques. Objectifs pleinement atteints. »

Universität Bern

Historisches Institut

Weiterbildungsprogramm in

Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft

CAS/MAS ALIS

Hochschulstrasse 6

3012 Bern

www.archivwissenschaft.unibe.ch

Stand: Dezember 2021

Änderungen vorbehalten



**WEITER
BILDUNG.
UNIBE.CH**